

Island schlachtet ersten Finnwal nach zweijähriger Pause

Nach zwei Jahren Pause hat das isländische Walfangschiff Hvalur 8 heute den ersten Finnwal harpuniert und angelandet. Die Wal- und Delfinschutzorganisation WDC kritisiert die Wiederaufnahme des Finnwalfangs in Island stark. Der nun getötete Wal markiert den Beginn einer Saison, in der bis zu 238 der streng geschützten Meeresriesen geschlachtet werden könnten.

Der Geschäftsführer der Walfangfirma Hvalur hf, Kristján Loftsson, löste mit seinen neuen Plänen zur Verwertung der getöteten Finnwale internationale Kritik aus. Das zweitgrößte Tier der Welt soll zu Eisenpräparaten und anderen Nahrungsergänzungsmitteln verarbeitet werden.

Astrid Fuchs, Kampagnenleiterin bei WDC äußerte sich empört: "Mit der Fortsetzung der Jagd auf eine bedrohte Walart missachtet Island weiterhin den Artenschutz. Die Ankündigung, aus den Finnwalen nun Nahrungsergänzungsmittel herzustellen, setzt Herrn Loftssons Walfang auf eine Stufe mit der Nashorn- oder Löwenwilderei." Zum ersten Mal seit der Wiederaufnahme des kommerziellen Walfangs im Jahr 2006 ermöglicht Islands selbst zugeteilter Finnwalfang den Walfängern, ihre Jagd auf die Gewässer im Osten des Landes auszuweiten.

Finnwalfleisch wird in Island nicht gegessen; der Hauptmarkt ist Japan. Seit 2008 wurden mehr als 8.800 Tonnen Walfleisch und Walspeck nach Japan verschifft, obwohl der internationale Handel mit Walfleisch im Rahmen des Washingtoner Artenschutzabkommens (CITES) verboten ist. Sowohl Island als auch Japan haben gegen dieses Verbot jedoch einen Vorbehalt eingelegt.

Die Unterstützung für den Finnwalfang durch Islands Bevölkerung sinkt seit Jahren. Eine Umfrage des isländischen Meinungsforschungsinstituts MMR aus dem Jahr 2018 ergab, dass nur 34 Prozent der Isländer den Walfang unterstützen, ein Rückgang um 26 Prozent gegenüber 2013. 34 Prozent der Bevölkerung lehnen den Walfang aktiv ab, verglichen mit 18 Prozent im Jahr 2013.

Auch die isländischen Medien sind der Walfangindustrie gegenüber kritisch eingestellt. Ein kürzlich erschienener Artikel in der Zeitung Fréttablaðið bezeichnete Loftssons Idee, Walfleisch in Eisenpräparate zu verwandeln, als "einen verzweifelten Vorwand zur Fortsetzung des Walfangs".

Über Whale and Dolphin Conservation (WDC)

WDC, Whale and Dolphin Conservation, ist die weltweit führende gemeinnützige Organisation, die sich ausschließlich dem Schutz von Walen und Delfinen widmet. Gegründet 1987 in Großbritannien sind wir seit 1999 mit einem Büro in Deutschland vertreten. Weitere Büros befinden sich in Argentinien, den USA und in Australien. Im Rahmen von Kampagnen, politischer Überzeugungsarbeit, Bildung, Beratung, Forschung, Rettungs- und Schutzprojekten verteidigen wir Wale und Delfine gegen die zahlreichen Gefahren, denen sie heute ausgesetzt sind. WDC-WissenschaftlerInnen arbeiten in nationalen, europäischen und internationalen Arbeitsgruppen, sind in allen relevanten internationalen Foren vertreten und haben direkten Einfluss auf maßgebliche Entscheidungen zur Zukunft von Walen und Delfinen. Wir sind AnsprechpartnerInnen für EntscheidungsträgerInnen, Medien und Öffentlichkeit. WDC ist eine als gemeinnützig anerkannte Körperschaft. Wir arbeiten politisch unabhängig und finanzieren uns über Spenden und Stiftungsmittel.

Unsere Vision: Eine Welt, in der alle Wale und Delfine in Freiheit und Sicherheit leben.

www.whales.org

Kontakt Interviews: Astrid Fuchs, astrid.fuchs@whales.org; Tel: 0176 9924 4144

Kontakt Bildmaterial: Michaela Harfst, michaela.harfst@whales.org; Tel: 089 6100 2395



Wir sind daran interessiert, eine gute Beziehung zu Ihnen aufzubauen und Ihnen Informationen zu unseren Aktionen zukommen zu lassen. Deshalb verarbeiten wir auf Grundlage von Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe f der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (auch mit Hilfe von Dienstleistern) Ihre Daten. Wenn Sie dies nicht wünschen, können Sie jederzeit bei uns der Verwendung Ihrer Daten zum Zweck, Sie zu kontaktieren, widersprechen. Sie können den Widerspruch auch per E-Mail senden an: datenschutz@whales.org. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter whales.org/datenschutzerklärung. Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie ebenfalls unter unserer Anschrift.